











Kirchliche Nachrichten

Sonntag, den 20. Januar 1929 (2. n. Ep.)
Evangelische Gemeinden.
Gesammelt wird eine Kollekte für das Diakonienhaus in Halle a. S.

Dom. (Einsamliche Supperentend Stamm)
- Vom 10 Uhr: Kirchenmusik.
- Vom 11 1/2 Uhr: Kindergottesdienst.
- Sonntag, den 20. Januar 1929 (2. n. Ep.)
Evangelische Gemeinden.
Gesammelt wird eine Kollekte für das Diakonienhaus in Halle a. S.

Dom. (Einsamliche Supperentend Stamm)
- Vom 10 Uhr: Kirchenmusik.
- Vom 11 1/2 Uhr: Kindergottesdienst.
- Sonntag, den 20. Januar 1929 (2. n. Ep.)
Evangelische Gemeinden.
Gesammelt wird eine Kollekte für das Diakonienhaus in Halle a. S.

Dom. (Einsamliche Supperentend Stamm)
- Vom 10 Uhr: Kirchenmusik.
- Vom 11 1/2 Uhr: Kindergottesdienst.
- Sonntag, den 20. Januar 1929 (2. n. Ep.)
Evangelische Gemeinden.
Gesammelt wird eine Kollekte für das Diakonienhaus in Halle a. S.

Dom. (Einsamliche Supperentend Stamm)
- Vom 10 Uhr: Kirchenmusik.
- Vom 11 1/2 Uhr: Kindergottesdienst.
- Sonntag, den 20. Januar 1929 (2. n. Ep.)
Evangelische Gemeinden.
Gesammelt wird eine Kollekte für das Diakonienhaus in Halle a. S.

Dom. (Einsamliche Supperentend Stamm)
- Vom 10 Uhr: Kirchenmusik.
- Vom 11 1/2 Uhr: Kindergottesdienst.
- Sonntag, den 20. Januar 1929 (2. n. Ep.)
Evangelische Gemeinden.
Gesammelt wird eine Kollekte für das Diakonienhaus in Halle a. S.

Dom. (Einsamliche Supperentend Stamm)
- Vom 10 Uhr: Kirchenmusik.
- Vom 11 1/2 Uhr: Kindergottesdienst.
- Sonntag, den 20. Januar 1929 (2. n. Ep.)
Evangelische Gemeinden.
Gesammelt wird eine Kollekte für das Diakonienhaus in Halle a. S.

Dom. (Einsamliche Supperentend Stamm)
- Vom 10 Uhr: Kirchenmusik.
- Vom 11 1/2 Uhr: Kindergottesdienst.
- Sonntag, den 20. Januar 1929 (2. n. Ep.)
Evangelische Gemeinden.
Gesammelt wird eine Kollekte für das Diakonienhaus in Halle a. S.

Dom. (Einsamliche Supperentend Stamm)
- Vom 10 Uhr: Kirchenmusik.
- Vom 11 1/2 Uhr: Kindergottesdienst.
- Sonntag, den 20. Januar 1929 (2. n. Ep.)
Evangelische Gemeinden.
Gesammelt wird eine Kollekte für das Diakonienhaus in Halle a. S.

Dom. (Einsamliche Supperentend Stamm)
- Vom 10 Uhr: Kirchenmusik.
- Vom 11 1/2 Uhr: Kindergottesdienst.
- Sonntag, den 20. Januar 1929 (2. n. Ep.)
Evangelische Gemeinden.
Gesammelt wird eine Kollekte für das Diakonienhaus in Halle a. S.



Modernste Radio-Apparate
Radio-Keller
Obere Breite Straße 13. Telefon 554.

Stempel aller Art
Hier liefert schnell u. preiswert
Merseburger Korrespondent
Zweigstelle Leuna

Auto-Lackierungen
von der einfachsten bis zur feinsten Art, sowie sämtliche Ausbesserungsarbeiten werden bei billiger Preisverrechnung prompt ausgeführt durch

Paul Nauditt Lackiermeister
Weissenfeller Straße 7
Korrespondenz unerbittlich

Kyffhäuser-Technikum
Frankenhausen
Ingenieur- und Verwalter-Abschluß für Maschin- und Automobilbau.

Weltannahme
des Buchmachers E. Winkel, Halle
eröffnet
Oelgrube 35
Im Havannahaus W. Arndt
Telephon 783

Möbel! Möbel!
Speisezimmer, Küchen, Schlafzimmer, Herrenzimmer, Einzelmöbel
Lieferung jedem Beamten, Angestellten oder Arbeiter gegen Zahlungserleichterung bis 2 Jahre ohne Anzahlung leistungsfähiges Möbelhaus
Niedrigste Preise! Gute Qualitäten!
Freier Transport mit eigenem Auto. Lieferung auch nach auswärts.
Verlangen Sie bitte sofort Vertreterbesuch, mit Zeitangabe unverbindlich Diskrete Abwicklung!
Angebote unter 961 an die Geschäftsstelle dieses Blattes

3-Kugel-Marke
Strumpfwaren zu haben bei
A Henckel, Oelgrube Nr. 29

Strickwaren
Strümpfe, Socken, Handschuhe
3 Kugel Marke
führend in Güte und Farben
Überall erhältlich

Schonen Sie Ihr Auge
Augengläser
fertigt fachkundig nur der Optiker
Th. Ebert Arthur Polster
Meister der Optik und staatlich geprüfter Optiker
Absolvent der staatlichen Fachhochschule für Optik zu Jena
Merseburg
Entenplan 18 - Fernruf 754
Lieferant aller Krankenkassen

3-Kugel-Marke
zu haben bei
Martha Schladitz, Markt 21

Raucherzähne
Die Spezialabstraktion des Chlorodont-Jahrbüchle ermöglicht das Reinigen und Weissen der Zähne auch an den Stellen, die sich in blaß-rother Ordnung bilden. In allen Chlorodont-Verkaufsstellen.

Elektro-Familien-Sprechapparat
Schlager 1929 im Elektro-Platin
Zahn- und Zahnfleisch-Krankheiten
Kleinere Zahnärztliche Behandlungen
Kleinere Zahnärztliche Behandlungen
Kleinere Zahnärztliche Behandlungen

Möbel
In guten Qualitäten zu niedrigsten Preisen
Komplette Zimmer-Einrichtungen
Zahlungserleichterungen
Bugo Schmieder
Tischlermeister - Markt 12

Urinuntersuchungen
Krankheitsbehandlung
Heg / Baum / Heber / Gallen
Heg / Baum / Heber / Gallen
Heg / Baum / Heber / Gallen

Restaurant Feldschlösschen
Ab Sonntag, den 20. Januar, vormittag wieder geöffnet!
Schönster Ausflugsort von Merseburg
Herliche Spaziergänge bis zum Lokal / Gastzimmer vollständig renoviert / Zum Flusschank kommen hiesige Biere / Münchner Löwenbräu hell, Tucher Exportbier / später auch Pilsener Export
Speisen sowie Weine offen u. in Flaschen zu ortsüblichen Preisen / Bedienungsgeld wird nicht extra erhoben.
OTTO RISSLER

Restaurant Vaterland
Jeden Sonntag Stimmungsmuff

Berein chem. Kampfenoffen
Sonntag, 20. 1. 1929, nachm. 4 Uhr:
Generalsammlung im „Colino“.

Zum Burgschenk
Jeden Sonntag die bekannte Unterhaltungsmuff
G.-V. Meuschau

TEPPICHE
ohne Anzahlung
in 12 Monatsraten
Denk die und eich
Berger-Kauter u.
-Brüder.
Im dritten etagen an
Sturzer, Dredn,
Ormarer Straße 22.

Theaterverein Merseburg e. V.
Wochenaufführung für Januar 1929.
Gastspiel des Mittelalters Endespielers.
„X Y Z“

Allen überlegen sind
Herrschens neueste
Wäschmangeln
mit gesetzlich gebilligter,
schonender,
Kleider-
einlege,
Kein Rutschen u.
„Schneidmatt“
Herrl Wäsche-
glättung, viele
Kundens-
Einnahme
Bequeme
Spezialfabrik

Veren für Heimatkunde
Das Museum
ist morgen geöfnet und von 11 bis 1 und 3 bis 5 Uhr geöfnet.

Veren für Feuerbestattung
zu Merseburg
übernimmt bei niedrig. Jahres-
beiträgen Besorgung u. Kosten
der Feuerbestattung seiner
Mitglieder.
Keine Wartezeit.
Kein Kirchenaustritt.
Anmeldungen an Fa. Gebr.
Scheibe, Schmale Straße 25.

Spiel-Protokolle
Preisliste
gilt vorzüglich
Borchardtsche Kl. Röhne
St. Nitzsche, 8.









## Das Gesicht des Dorfes Die Dörfer an der Klia

Da, wo der 143 Meter hohe Pflanzberg sich nach Südosten zu allmählich senkt, hat die Klia ihren Ursprung. Dieser heute so unbedeutende Bach ist in alten Zeiten wasserreicher gewesen. Entstanden doch an seinem nur wenige Kilometer langen Laufe vier Dörfer, deren Bewohner einst vom Flüssen veranlaßt wurden, sich hier anzusiedeln. Die Geologie erklärt diese Erscheinung damit, daß der reichlich vorhandene Kalkboden quellener ist und deshalb die Menschen nicht an einem Ort, sondern an mehreren zu gründen. Denn wollte der Mensch sich an einem Ort dauernd niederlassen, so müßte vor allen Dingen Wasser vorhanden sein.

### Blößen.

Das westlichste von den vier Kliaflüssen ist Blößen: Wir haben es hier offenbar mit einer familiären Siedlung zu tun, wie ja auch der Name, der früher noch in den Formen: Blöfin, Blöfina, Blöfinga vorkommt, auf menschlichen Ursprung hinweist. Schon im Hersfelder Jahrbuchverzeichnis wird Blößen genannt, und eine Urkunde Kaiser Heinrichs II.

darf gehören und 1695 gestorben ist. Die Gedentafel an der gegenüberliegenden Wand des Altarraumes ist Wolff Friedrich von Lämping gewidmet. Er hat einst dem Merseburger Herzogtum in die 55. Jahr als Leibpage, Oberhofmeister und Jägermeister gedient und starb 1728 „am Engelsfest“, d. h. am Michaelstag (29. September). An sein Amt als Jägermeister wies ihn Schwertler, Langen und Härner, die seine Gedentafel in bunter Menge zieren.

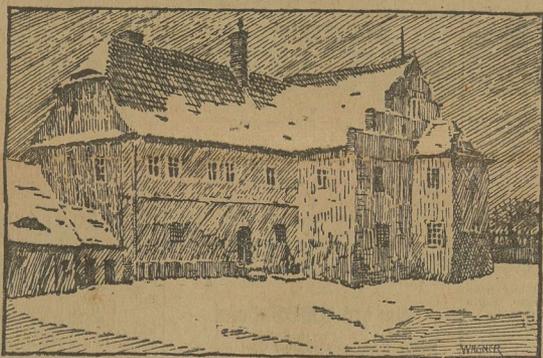
Die hier genannten Adelsfamilien lassen uns des prächtigen Herrenhauses gedenken. Vudwig und trotzig erheben sich seine Mauern, von hochstrebenden Giebeln geziert. Die Herren von Hade, Botzfeld, Lämping u. a. hatten hier oftmals ihren Sitz und gehörten zu den vornehmen Geschlechtern, die im Stift Merseburg und dessen Geschichte eine Rolle gespielt haben. Ein Herr von Haake (die Schreibung der Namen ist nicht feststehend) war Dompropst von Merseburg und starb als solcher 1671. Heinrich Karl von Lämping war ebenfalls Dompropst und starb 1773. Grabsteine dieser Herren und ihrer Angehörigen befinden sich noch im Dom und im Kreuzgang. Seltiger haben die

St. Marii nennt unter diesen Auswärtigen Jacob Ehrlich, Profus Pantels, und Georg Rochs Witwen aus Geusa. Schlimm war es im Jahre 1640. Da brannte die Pflanze mit den zugehörigen Gebäuden ab, so daß Johannes Keger, Pastor der Gemeinde, noch 1654 in seinem Visitationsbericht schrieb:

„Reine Stubierstube habe ich in 14 Jahren gehabt, sondern habe mein Studieren unter Kindern und Gesinde . . . verrichten müssen bis auf diese Stunde, auch oft von einem Dorf und von einem Haus zum andern ziehen müssen. Die andern Pfarrgebäude liegen meist noch in der Asche . . . Das Wegwand ist im Kriege weggenommen und wird nur ein weißer Chorrad gebraucht . . . Das Register der Getauften, Getrauten und Bestorbenen ist Anno 1640 mit verbrannt, habe aber darauf stracks ein neues angefangen.“

Allmählich erholte sich der Ort wieder von langjähriger Lebenszeit. 1672 konnte eine Orgel angeschafft, 1688 die alte Kirche vergrößert werden. Nach einer Inschrift erhielt die Gemeinde im Jahre 1700 Kanzel und Altar, beides mit reichem Schmuck aus der Barockzeit verziert. 1706 wurde der Turm gebaut und mit einem Uhrwerk ausgerüstet; 1714 kam „das Kirchschloßlein“ dazu. Um diese Zeit entstanden wohl auch die Bilder an der Empore, von welchen besonders eines bemerkenswert ist. Es stellt Personen dar, welche den lieben Totländern verfallen sind und vom Teufel in die Hölle geführt werden. Zu den Totländern gehören das Buhlen, Trinken, Kartenspielen und — Tabakrauchen.

Ein Stift Dorsgeschichte erzählen alte Grabsteine in und an der Kirche. Da wird auf einem, der an der Außenstelle der Südwand angebracht ist, ein Heinrich von Botzfeld genannt. Daneben ist der Name Sibilla von Gorken (Bürchen?) zu lesen. Neben einem Ritter im Harnisch steht die Jahreszahl 1547. Der Weichenstein des Pfarrers Andreas Salgmann — letzterer amtierte 47 Jahre in Geusa und erlebte den Umbau der Kirche — bezeichnet als Geburtsort die Stiftsstadt Merseburg und als seine Ehefrau Catharina Friedebellin, des Merse-



FROHERES HERRENHAUS IN BLOSSEN

aus dem Jahre 1004 hat diesen Ort ebenfalls zum Gegenstand. Bereits vor 1600 hat Blößen eine Schule gehabt. Als im Herbst des Jahres 1599 eine allgemeine Kirchengenossenschaft stattfand, da amtierte als Curator Jacobus Schüller. Seit der Kirche, so heißt es, ist keine Schule gewesen. Man habe die Leute wohl aufgefordert, die Kinder zu schicken, aber es sei niemand gekommen. 1654 hiess der Schulmeister Johann Seifrid, von Beruf ein Schuster. Es tränkte ihn sehr, daß die Bauern das ihm zu liefernde Brot, welches zu seinem Entkommen gehörte, „Bettlerbrot“ nannten, „gestalt vor wenig Tagen in Gegenwart des Herrn Pfarrers mir vorgeworfen, ich müßte diese Brote betteln, da ich mich doch göttlich sonst wohl auf mein ehrlich Handwerk ernähren könnte. Daher, weil stets wegen der Brote zu Blößen Klage gewesen, in wenig Jahren sehr viel Schuldiener weggezogen sein.“

Wie es nach dem Dreißigjährigen Kriege in Blößen aussah, erzählt man aus dem Visitationsbericht des Pfarrers Caspar Straube, der dort von 1647—1686 im Amt war. Er schreibt (1654), das Kirchenbad sei vor zwei Jahren wieder ausgebessert worden, aber noch fehle es an den Glödensträngen. „Wuß ein Boden in den Turm noch gebaut werden, weil eine schmale Leiter über 30 Sprossen lang vorhanden, darauf der Schuldiener mit großer Gefahr . . . zu den Glöden steigen muß. Die Weichalle ist ganz bauällig.“ Die Kirchhofswände befanden sich in argem Zustande, so daß kein Grab vorhanden war, das nicht die Schwämme zerwühlt hätten.

Eine Zierde des Dorfes ist die alte Kirche. Sie unterscheidet sich in ihrer Anlage dadurch von zahlreichen anderen Gotteshäusern hiesiger Gegend, daß der Turm nicht an der Westseite steht, sondern aus der Mitte des Gebäudes herausragt. Mit glücklicher Hand und feinem Kunstsinne wurde die Kirche vor einigen Jahren erneuert, und die hellen, bunten Farben sind eine Zierde des ehrwürdigen Baues. Ein Prachtstück ist der Altar mit seinem reichen gotischen Schmuckwerk und den mannigfaltigen Heiligenfiguren. Einer späteren Zeit entstammt der ebenfalls sehr kunstvolle Taufstein, auf dem sich ein altes zinnernes Taufbecken befindet. Die eingeweihte schwer lesbare Schrift belagt, daß es 1688, als Caspar Straube Pfarrer war, für die Kirche beschafft wurde. Im Altarraum der Dorfkirche sind zwei Gedentafeln angebracht, die an alte Merseburger des Dorfes erinnern. Die eine zeigt einen Ritter mit seiner Ehefrau. Es ist „Welfhor von Bonitz auf Blößen“, der „Einer Heilighen Landtschafft des Stifts Merseburg 17 Jahre hochansehlich befallt gewesener Director“ war, 1629 in Korbis-

Genannten in Belegung gefunden zu den gleichnamigen Familien, die in Blößen ansässig waren.

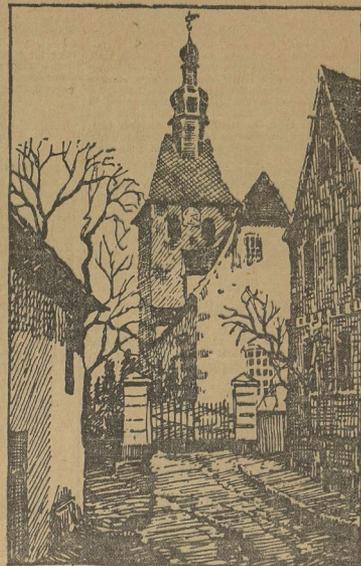
Eine Zierde des großen Dorfplatzes bietet das wichtige Kriegerdenkmal. Das Kriegsteilnehmer des Ortes gewidmet, die im Weltkrieg mitgekämpft haben. — Im allgemeinen wird Blößen von Wandernern und Spaziergängern nicht allzujählig aufgesucht. Doch lohnt sich der Weg dorthin sehr wohl, besonders wenn man den Pflanzberg, von dem ein weiter Rundblick zu genießen ist, aufsucht und von dort nach dem friedlichen Dorfe hinabsteigt. Wer die weite Wanderung liebt, kann die elektrische Bahn bis Brantleben benutzen und von dort her in kurzer Zeit Blößen erreichen. Er wird hier einen Ort finden, der größtenteils noch das Gepräge des von der Industrie noch unberührten Bauerndorfes hat. Und das will für unsere Gegend immerhin etwas bedeuten.

### Geusa.

Wenige Kilometer die Klia abwärts liegt Geusa. Auch dieser Name ist holländischen Ursprungs und bedeutet soviel als „Gans“, also wohl „Gänledorf“. Nur wenige werden ahnen, daß Geusa sprachlich verwandt ist mit dem böhmischen „Huß“, dem Namen des Reformators, der 1415 zu Konstanz als Ketzer verbrannt wurde.

Frühzeitig wird der Ort Geusa genannt. Urkundlich tritt er z. B. im Jahre 976 auf, wo Kaiser Otto II. (973—983) seiner Schwester Sophie, der Wittfrau von Quedlinburg, eine Schenkung überreicht. Ebenso nennt die Merseburger Bischofschronik Geusa, wenn sie berichtet, was der fromme Kaiser Heinrich II. zur Zeit des Bischofs Thietmar dem neu ins Leben gerufenen Bistum an Besitz zugewiesen hat. Wenn der Puppenstein, jener Steinblock westlich des Ortes, wirklich (wie die Sage erzählt) ein ehemals heidnisches Opferaltar gewesen ist, so wird man in frühgeschichtlicher Zeit dort noch manches Mal den alten Volksgöttern Opfer dargebracht haben, otiglich der christliche Pfarrer die Leute zwang, die neue Lehre anzunehmen. Die Kirche ist dem heiligen Georg geweiht; eine Kapelle, die sich früher im Dorfe befand, hatte als Beschützerin die heilige Katharina. Das Hospital, in dem arme und gebrechliche Leute Aufnahme finden sollten, brannte 1956 ab.

Dort erging es dem Orte und seinen Bewohnern im Dreißigjährigen Kriege. Um Schutz vor den hereinbrechenden Kriegsvölkern zu finden, flohen viele in die Stadt Merseburg. Doch hier brach die Pest aus und raffte zahlreiche Bürger und Bauern dahin. Das Totenbuch von



KIRCHE U. SCHULE IN GEUSA.

burger Stadtrichters Tochter, mit der er „in vorangänger Ehe“ 13 Kinder zeugte, „davon ihm 4 Söhne und 4 Töchter frühzeitig selig vorkam.“ Ein Grabmal an der Innenwand der Kirche nennt ebenfalls den Namen Welfsch. Diese Familie hat an die dreihundert Jahre das Rittergut Geusa besessen. Später kam es in den Besitz der Herren von Joch-Burkersroda, die ebenfalls einer alten Adelsfamilie des Stifts Merseburg angehören.

Nicht vergessen soll sein der Geusler Pfarrer Otto Köttermann, der für die Erforschung der Heimatgeschichte Bedeutendes geleistet hat. Sein Hauptwerk ist die „Allgeographischen Streifzüge durch das hochstift Merseburg“. Die Jahre seines Ruhestandes verbrachte er in Merseburg und starb dahier, 76 Jahre alt, am 20. Februar 1918.





# Turnier-Sport-Spiel



## Dhne Spielverbot!... Trotz Verbandsfokalrunde keine Spieleinschränkungen!

**Rorussia und Sportfreunde in der Pokalspielerunde. — Borussia-Spiel. Dresden in Halle, Sportfreunde in Gera! — Punktspiele: Eintracht bei 99, VfB. in Ammendorf! — Scheudtich und Neumann müssen nach Halle. — In Mülchen gastiert Reibburg. — Preußen-Rahna abgesetzt!**

Retrus hat den Gausvorfall am vorigen Sonntag ein Schimpfen gefolgt. Die Männer vom grünen Tisch mußten feststellen, Mangel an Diplomatie führte dazu. Und man hätte es im Grunde doch wohl zu gut gemeint. Das heißt: Aber im Hintergrund stand die Durch der eigenen Gattung, hatte Spielregeln im Gefolge, und halbiert hat das Ergebnis. Es fehlte die harte Hand. ...

Das Fazit der „Initiative“ des Gausverbandes ist bekannt: Während man im anderen Deutschland freilich ein Bestehen unter Spielregeln, hergesteigt im Saalegau für annehmbarer Verringerung Grabschäfte. Mit einer Ausnahme. In Halle liegt ein Binnenspielfeld gemeinheitsfähiger Vereine unter ausgiebiger Zustimmung der feinen Konjunktur und brachte tüchtigen Gewinn. Die eine Bemerkung am folgenden Tage die Mächtig der dieser „Initiative“ Anwesenheit im Gaus ein. Ein Gausregelnkreis? Man könnte es so auffassen. Dem gemeinschaftlichen Ausschuss war ebenfalls bekannt, das die Gausregeln (insgesamt, einen wertvollen Spielplatz ungenutzt geblieben und dabei noch manches verloren hatte, was nicht bei verantwortlichen nicht gern vermisst. ...

**Zurück die morgen zur Entscheidung stehende Zweiterunde um den Verbandsfokal.** In der auch unser Gaus noch ein kräftiges Wort zu sagen hat, wird erstmalig der Punktspielbetrieb nicht berührt. Das ist positiv, denn eine Errungenschaft, die in unglücklichem Zusammenhang mit dem Verbot steht, die gegenwärtige Spielzeit dem Spiel auszuwecheln. Spielverbot besteht also nirgends, auch nicht in Halle, wo das ...

**Pokalspiel Borussia-Spiele. Dresden.** für das der 96er Klub den würdigen Rahmen bilden soll, alles andere überflüssig. Ob die beiden Dresdenener in anderen Städten, die zu erwarten sind, befinden sich über unsere Veroran, in denen die den fünflichen Gausleiter, zur Zeit in einer Form, wie nur noch, die besten, die eine Errungenschaft, die in unglücklichem Zusammenhang mit dem Verbot steht, die gegenwärtige Spielzeit dem Spiel auszuwecheln. Spielverbot besteht also nirgends, auch nicht in Halle, wo das ...

**Sportfreunde-Wader Gera.** Der Kampf, den die Reichen in Gera entgegengekommen, wird an dem Sonntag den 20. Januar nachsehen. Wader Gera steht im Osterlandgau mit den wertvollsten Resultaten an der Spitze und kämpft mit betrübtem Gesicht. Im Bundeskampf besiegten die Geraer in dem bekannten Wader Sportplatz ein gemäß nicht schmerzhaften Gegner. Bei der rückgängigen Form der Sportfreunde waren wir kaum auf Erfolg zu hoffen. ...

**Die Gausspiele**  
Wenn der 20. Januar für die Liga auch nicht die Bedeutung hat, die dem 18. Januar vorausgesetzt worden war, so sind die drei für die ...

**1. Klasse**  
Ammendorf-VfB., Wader-Gera, 99-Eintracht  
Für die Beteiligten keineswegs harmloser Natur. In Ammendorf steht für beide Gegner gleichschick auf dem Spiel. Wader hat sich vor einer Überholung leitens der 98er zu hüten, und 99 darf Eintracht keineswegs über die Augen anziehen. ...

**99 gegen Eintracht.**  
Der Verweilungskampf des Tabellenletzten. Die Kämpfe um Tabellenende haben immer einen besonderen Reiz. Weniger allerdings für den Beteiligten als für die Zuschauer. Denn kaum in einem anderen Bereich des Sports hat das Verweilungskampfe ...

**Sonntag, 20. Januar, 99er Sportplatz, 14 Uhr 99 — Eintracht**  
Vorher die Reserven.  
nument so hart guttute wie bei jenen Mannschaften, denen die Mitspieler zu übermächtigen Straftatungen überlassen, um das Schicksal noch einmal zu bannen. Glück hatten die Eintracht-Spieler damit im Verweilungskampfe, weil kaum jemanden wollen, müßten sie ernstlich an weiteren Punktgewinn denken. ...

diesem Spiel außergewöhnlich stark geschwächt war, dennoch kann man den Neumärkern, die nach ihrem großen Erfolg über Preußen für ganzes Schlesienfrauen zurückgewinnen haben, ohne großes Risiko einen weiteren Erfolg voraussetzen.

**Vor einem harten Kampf in Mülchen!**  
„Rade für Reibburg!“ heißt es in Mülchen, wo die Reibburger morgen abziehen werden. Die Reibburger steht noch aus und wird morgen fällig. Ob und inwieweit sie gelingt, bleibt abzuwarten. Man sollte nicht vergessen, daß auch Scheudtich auf eigener Scholle den Reibburgern mit 1:2 den Sieg überlassen mußte. Andererseits haben aber gerade die Kömer der 1. Klasse, wie Preußen Rahna, Neumann zu prüfen bekommen, eine wie harte Kämpfe die Reibburger unter Umständen zu schlagen vermögen. ...

**VfB. Scheudtich muß zu Olympia nach Halle.**  
Die VfB-Mannschaft muß zum nächsten Verbandsfokal nach Halle. Bei normalem Verlauf könnte am Siege der Scheudticher kaum zu zweifeln sein. Da jedoch die mit Abflugesorgen fast beladete Olympia alles anbieten wird, um dem VfB einen Sieg zu ermöglichen, wird man sich nicht auf den VfB auf der Hut sein; sonst könnte ihm in der Saalestadt eine unlesbare Überholung zuteil werden. ...

**Die 2. Klasse.**  
Mit dem Ausfall des für vorigen Sonntag angelegten Treffens Braunsdorf-Senna ist die nahezeitige Entscheidung wieder hinausgeschoben worden. **Begleit-Brandenburg, Jöhren-Cauchschlad.**

**Jöhren gegen VfB. Cauchschlad.**  
Zum vorletzten Verbandsfokal empfängt Jöhren I den VfB, aus Cauchschlad I und müßte in starker Hoffung spielen, gegen die an halber Stelle über der Tabelle lebenden Gäste einen glatten Sieg herauszulegen. Das erste Treffen war ebenfalls die Cauchschlad.

**Antere Mannschaften.**  
99 III-Eintracht III. Am Sonntag sind Schwarz-Weiß Weiskens I, Fußball-Junioren und Fußball-Jugend bei 99's gleichem Mannschaften im Gaus, während die II, Fußball-Junioren vorher gegen VfB. Merseburg II spielen.

**Um den AMSB-Fokal**  
Sieben Spiele der 1. Aufstiegsrunde. Nächste Runde voranschicklich Ende Februar. Im Verband Mitteldeutscher Ballspiel-Vereine steht der Fußballsport am 20. Januar im Zeichen des AMSB-Fokals. In sieben Städten des Verbandsgebietes finden Spiele der 1. Aufstiegsrunde statt, in denen 14 Sieger aus den Spielen der 2. Runde vom 25. November aufeinander treffen. ...

**Deutschlands Sieg im Dabover Eishockey-Fokal**  
Nach einem prächtigen deutschen Eintracht, die Scherbe im Lor. Im Eishockey-Wettbewerb der Schweizer Winterpiele zu Davos trat die hohe Eishockey-Mannschaft der Deutschen gleich gut. Die kombinierte Mannschaft Berlin-Bielefelder siegte in drei Kämpfen.

Espiele folgen und bemerken zugleich, daß die Austragung der nächsten Runde für Ende Februar in Aussicht genommen. Mit diesen alle Bestattungen Werbespiele werden.

**Es spielen:**  
Borussia Halle-Spiele. Dresden, Hall: Halle 96 (Wader, Waderberg). Wader Gera-Sportfreunde Halle, Hall: Conc. Gera (Reich, Waderberg). Wader Gera-Sportfreunde Halle, Hall: Conc. Gera (Reich, Waderberg). Wader Gera-Sportfreunde Halle, Hall: Conc. Gera (Reich, Waderberg). ...

**Zu 99. Jahrg.**  
Jahrg I in Wehra. Nach der ersten Aufstellungsmöglichkeit weist am morgigen Sonntag eintracht über Wader, und zwar ist sie beim Sportklub Wehra (Weißer Ritterklub) im Gaus und spielt gegen die dortige I. Eintracht. Es wird ein höchst interessanter Kampf sein, denn die Wehraer sind ein sehr starkes Team, das am nächsten Verbandsfokal auf eigenen Heimfeld die ersten Schritte von 74 Jahren weiterkommen. ...

**Schach**  
**Schachmeister Müllrich in Neu-Nöffen.**  
Die Merseburger-Meister Schachgesellschaft wird der Schachgesellschaft in Neu-Nöffen einen Kampf bieten, der für die beiden Vereine ein sehr interessantes Spiel sein wird. ...

**Handball DSB.**  
In zahlreichen Partien haben Merseburger und Wader-Spieler nach dem Sonntag in friedlichem Kampfe um den Meistertitel. Die Schachgesellschaft hat die Abgabe des Meistertitels am Sonntag in der Vereinsstube des Gesellschaftshauses ab.

**Spieler oder Terminnot!**  
99a-99 auf dem Katernhof. — Verbotene Gesetze. Der Verbandsausschuss erinnert bringen an den Wechselspiel für die Gausmeister, die bis zum 12. n. n. emittiert sein müßten. Es sind nur noch wenige Wochen, die zur Verfügung stehen. ...

**99a-99 auf dem Katernhof. — Verbotene Gesetze**  
Der Verbandsausschuss erinnert bringen an den Wechselspiel für die Gausmeister, die bis zum 12. n. n. emittiert sein müßten. Es sind nur noch wenige Wochen, die zur Verfügung stehen. ...

**99a-99 auf dem Katernhof im Kampf.** Beide Mannschaften haben im laufenden Spieljahr 1927/28 überhaupt nicht gegeneinander um die Punkte gekämpft. Es ist also das Spiel der ersten Serie nach mehr als 10 Jahren auf dem 99er Platz bereits das der zweiten Serie. ...



Nach einem prächtigen deutschen Eintracht, die Scherbe im Lor. Im Eishockey-Wettbewerb der Schweizer Winterpiele zu Davos trat die hohe Eishockey-Mannschaft der Deutschen gleich gut. Die kombinierte Mannschaft Berlin-Bielefelder siegte in drei Kämpfen.







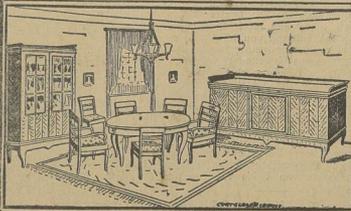
**NASH**  
Der Wagen des vornehm. Geschmacks v. 6300.— an 12/55, 14/70, 18/80PS m. Zwillingsschleife

**CITROËN**  
4- u. 6-Zylinder Der Qualitätskleinwagen, Personen- u. Lieferwagen von 3500.— an  
Generalvertreter Wiedemann & Co. Halbes Meer, Dessauer Str. 5, Telefon 29009  
Bezirksvertreter gesucht

**Schlafzimmer**  
v. 360 Mk. an  
Barzahlung  
**10% Rabatt**  
**E. GRÄF**  
nur noch  
Closener Str. 16

**Chaiselongue**  
**Decken**  
**Wandbehänge**  
**Sofas**  
in reicher Auswahl.  
**P. Karnisch**  
Delgrube 1

Günstige Einkäufe ermöglichen mir ab heute einen  
**Möbel-Sonder-Verkauf**  
zu Netto-Kassepreisen die weit unter den sonst üblichen Preisen liegen.  
Es stehen in meinen 2 Geschäften zur Verfügung  
**ca. 200 Speise-, Herren-, Schlafzimmer u. Kücheneinrichtungen**

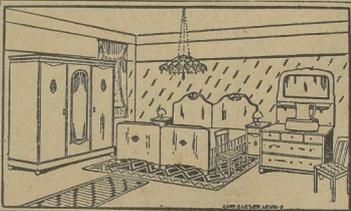


**Speisezimmer**  
Mahagoni poliert  
Büffett  
Vitrine  
O. Tisch  
6 Stühle  
**1250**  
netto

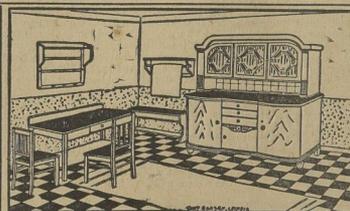


**Herrenzimmer**  
Eiche, Mahagoni, poliert  
Büchertisch  
Schreibtisch  
O. Tisch  
Stuhl  
3 Stühle  
**1150**  
netto

Teilzahlungen können bei diesen Preisen nur gegen besondere Vereinbarungen gewährt werden.  
Lieferung auch nach auswärts franko Haus! Lagerung bei späterer Abnahme frei



**Schlafzimmer**  
Eiche gezeichnet  
Schrank  
Bettstellen  
Spiralmatratze  
Wasch-, Komod.,  
Nachtschrank  
6 Stühle  
**685**  
netto



**Küche**  
komplett  
Natur lackiert  
**375**  
netto

Mitverzeichnete Decken, Lampen usw. sind im Preise nicht mit einberechnet.

**Möbelhaus Max Große, Halle a. S., Königstraße 28 und Leipzig**

Ich erwarte in Ihrem eigenen Interesse einen unverbindlichen Besuch. Bitte achten Sie genau auf Nr. 25



**Generationen**

Schon kennen dieses ausgezeichnete Hustenmittel, 15-200 Leugnisse und der glanzendste Beweis dafür, bei Husten, Heiserkeit, Katarrh, aber auch als Schutz vor Erkältungen ist es das allerbeste Mittel schon seit 40 Jahren.  
Beutel 60 Pfg., Dose 80 Pfg. Wer es werden will, nehme als Jung schon.

**Kaiser's Brust-Caramellen**



Zu haben bei:  
Stöckersche Stadt-Apotheke  
Adler-Drogerie  
W. Kriech  
Gotthardt-Drogerie  
Hermann Emanuel  
Neumarkt-Drogerie  
Hermann Weniger  
Drogerie Otto Albert  
Drogerie Fritz Liebel  
Santitas-Drogerie  
Johannes Marold  
Lauchstädt-Apotheke  
u. Güthe-Drogerie  
Jou. Schulz  
Schafstädt: Paul  
Schwalbe, Apotheke  
Großayana: Drogerie  
Kob Zimmermann  
Leuna: Drogerie  
G. Groh  
u. wo Plakate sichtbar

**Gänsefedern**  
füllfertig  
auch unge-  
rissen, aus  
erster Hand  
**PAUL DAELOW**  
WRIESENRODTER  
Presalite u. Muster gratis

**Kraftfahrzeug-Führerschule Steinstraße 13**  
für Auto u. Motorräder aller Klassen. Gewissenhafte Ausbildung ohne Berufsstörung. Theoretischer Unterricht mit Filmvorführungen des neuesten Ewald-Films.  
Besichtigung meiner neuzeitlich eingerichteten Fahrschule mit den neuesten Lehrmodellen im Schnitt, jedermann ohne Verbindlichkeit gern gestattet.  
Anmeldungen jederzeit.  
**Merseburg, Telefon 604, Steinstraße 13**  
Man beachte die genaue Adresse

**Wagen**  
Wagen an welchem über 100000 km. gefahren sind, werden ab 10000.— ab 12000.— ab 15000.— ab 20000.— ab 25000.— ab 30000.— ab 35000.— ab 40000.— ab 45000.— ab 50000.— ab 55000.— ab 60000.— ab 65000.— ab 70000.— ab 75000.— ab 80000.— ab 85000.— ab 90000.— ab 95000.— ab 100000.— ab 105000.— ab 110000.— ab 115000.— ab 120000.— ab 125000.— ab 130000.— ab 135000.— ab 140000.— ab 145000.— ab 150000.— ab 155000.— ab 160000.— ab 165000.— ab 170000.— ab 175000.— ab 180000.— ab 185000.— ab 190000.— ab 195000.— ab 200000.— ab 205000.— ab 210000.— ab 215000.— ab 220000.— ab 225000.— ab 230000.— ab 235000.— ab 240000.— ab 245000.— ab 250000.— ab 255000.— ab 260000.— ab 265000.— ab 270000.— ab 275000.— ab 280000.— ab 285000.— ab 290000.— ab 295000.— ab 300000.— ab 305000.— ab 310000.— ab 315000.— ab 320000.— ab 325000.— ab 330000.— ab 335000.— ab 340000.— ab 345000.— ab 350000.— ab 355000.— ab 360000.— ab 365000.— ab 370000.— ab 375000.— ab 380000.— ab 385000.— ab 390000.— ab 395000.— ab 400000.— ab 405000.— ab 410000.— ab 415000.— ab 420000.— ab 425000.— ab 430000.— ab 435000.— ab 440000.— ab 445000.— ab 450000.— ab 455000.— ab 460000.— ab 465000.— ab 470000.— ab 475000.— ab 480000.— ab 485000.— ab 490000.— ab 495000.— ab 500000.— ab 505000.— ab 510000.— ab 515000.— ab 520000.— ab 525000.— ab 530000.— ab 535000.— ab 540000.— ab 545000.— ab 550000.— ab 555000.— ab 560000.— ab 565000.— ab 570000.— ab 575000.— ab 580000.— ab 585000.— ab 590000.— ab 595000.— ab 600000.— ab 605000.— ab 610000.— ab 615000.— ab 620000.— ab 625000.— ab 630000.— ab 635000.— ab 640000.— ab 645000.— ab 650000.— ab 655000.— ab 660000.— ab 665000.— ab 670000.— ab 675000.— ab 680000.— ab 685000.— ab 690000.— ab 695000.— ab 700000.— ab 705000.— ab 710000.— ab 715000.— ab 720000.— ab 725000.— ab 730000.— ab 735000.— ab 740000.— ab 745000.— ab 750000.— ab 755000.— ab 760000.— ab 765000.— ab 770000.— ab 775000.— ab 780000.— ab 785000.— ab 790000.— ab 795000.— ab 800000.— ab 805000.— ab 810000.— ab 815000.— ab 820000.— ab 825000.— ab 830000.— ab 835000.— ab 840000.— ab 845000.— ab 850000.— ab 855000.— ab 860000.— ab 865000.— ab 870000.— ab 875000.— ab 880000.— ab 885000.— ab 890000.— ab 895000.— ab 900000.— ab 905000.— ab 910000.— ab 915000.— ab 920000.— ab 925000.— ab 930000.— ab 935000.— ab 940000.— ab 945000.— ab 950000.— ab 955000.— ab 960000.— ab 965000.— ab 970000.— ab 975000.— ab 980000.— ab 985000.— ab 990000.— ab 995000.— ab 1000000.— ab 1005000.— ab 1010000.— ab 1015000.— ab 1020000.— ab 1025000.— ab 1030000.— ab 1035000.— ab 1040000.— ab 1045000.— ab 1050000.— ab 1055000.— ab 1060000.— ab 1065000.— ab 1070000.— ab 1075000.— ab 1080000.— ab 1085000.— ab 1090000.— ab 1095000.— ab 1100000.— ab 1105000.— ab 1110000.— ab 1115000.— ab 1120000.— ab 1125000.— ab 1130000.— ab 1135000.— ab 1140000.— ab 1145000.— ab 1150000.— ab 1155000.— ab 1160000.— ab 1165000.— ab 1170000.— ab 1175000.— ab 1180000.— ab 1185000.— ab 1190000.— ab 1195000.— ab 1200000.— ab 1205000.— ab 1210000.— ab 1215000.— ab 1220000.— ab 1225000.— ab 1230000.— ab 1235000.— ab 1240000.— ab 1245000.— ab 1250000.— ab 1255000.— ab 1260000.— ab 1265000.— ab 1270000.— ab 1275000.— ab 1280000.— ab 1285000.— ab 1290000.— ab 1295000.— ab 1300000.— ab 1305000.— ab 1310000.— ab 1315000.— ab 1320000.— ab 1325000.— ab 1330000.— ab 1335000.— ab 1340000.— ab 1345000.— ab 1350000.— ab 1355000.— ab 1360000.— ab 1365000.— ab 1370000.— ab 1375000.— ab 1380000.— ab 1385000.— ab 1390000.— ab 1395000.— ab 1400000.— ab 1405000.— ab 1410000.— ab 1415000.— ab 1420000.— ab 1425000.— ab 1430000.— ab 1435000.— ab 1440000.— ab 1445000.— ab 1450000.— ab 1455000.— ab 1460000.— ab 1465000.— ab 1470000.— ab 1475000.— ab 1480000.— ab 1485000.— ab 1490000.— ab 1495000.— ab 1500000.— ab 1505000.— ab 1510000.— ab 1515000.— ab 1520000.— ab 1525000.— ab 1530000.— ab 1535000.— ab 1540000.— ab 1545000.— ab 1550000.— ab 1555000.— ab 1560000.— ab 1565000.— ab 1570000.— ab 1575000.— ab 1580000.— ab 1585000.— ab 1590000.— ab 1595000.— ab 1600000.— ab 1605000.— ab 1610000.— ab 1615000.— ab 1620000.— ab 1625000.— ab 1630000.— ab 1635000.— ab 1640000.— ab 1645000.— ab 1650000.— ab 1655000.— ab 1660000.— ab 1665000.— ab 1670000.— ab 1675000.— ab 1680000.— ab 1685000.— ab 1690000.— ab 1695000.— ab 1700000.— ab 1705000.— ab 1710000.— ab 1715000.— ab 1720000.— ab 1725000.— ab 1730000.— ab 1735000.— ab 1740000.— ab 1745000.— ab 1750000.— ab 1755000.— ab 1760000.— ab 1765000.— ab 1770000.— ab 1775000.— ab 1780000.— ab 1785000.— ab 1790000.— ab 1795000.— ab 1800000.— ab 1805000.— ab 1810000.— ab 1815000.— ab 1820000.— ab 1825000.— ab 1830000.— ab 1835000.— ab 1840000.— ab 1845000.— ab 1850000.— ab 1855000.— ab 1860000.— ab 1865000.— ab 1870000.— ab 1875000.— ab 1880000.— ab 1885000.— ab 1890000.— ab 1895000.— ab 1900000.— ab 1905000.— ab 1910000.— ab 1915000.— ab 1920000.— ab 1925000.— ab 1930000.— ab 1935000.— ab 1940000.— ab 1945000.— ab 1950000.— ab 1955000.— ab 1960000.— ab 1965000.— ab 1970000.— ab 1975000.— ab 1980000.— ab 1985000.— ab 1990000.— ab 1995000.— ab 2000000.— ab 2005000.— ab 2010000.— ab 2015000.— ab 2020000.— ab 2025000.— ab 2030000.— ab 2035000.— ab 2040000.— ab 2045000.— ab 2050000.— ab 2055000.— ab 2060000.— ab 2065000.— ab 2070000.— ab 2075000.— ab 2080000.— ab 2085000.— ab 2090000.— ab 2095000.— ab 2100000.— ab 2105000.— ab 2110000.— ab 2115000.— ab 2120000.— ab 2125000.— ab 2130000.— ab 2135000.— ab 2140000.— ab 2145000.— ab 2150000.— ab 2155000.— ab 2160000.— ab 2165000.— ab 2170000.— ab 2175000.— ab 2180000.— ab 2185000.— ab 2190000.— ab 2195000.— ab 2200000.— ab 2205000.— ab 2210000.— ab 2215000.— ab 2220000.— ab 2225000.— ab 2230000.— ab 2235000.— ab 2240000.— ab 2245000.— ab 2250000.— ab 2255000.— ab 2260000.— ab 2265000.— ab 2270000.— ab 2275000.— ab 2280000.— ab 2285000.— ab 2290000.— ab 2295000.— ab 2300000.— ab 2305000.— ab 2310000.— ab 2315000.— ab 2320000.— ab 2325000.— ab 2330000.— ab 2335000.— ab 2340000.— ab 2345000.— ab 2350000.— ab 2355000.— ab 2360000.— ab 2365000.— ab 2370000.— ab 2375000.— ab 2380000.— ab 2385000.— ab 2390000.— ab 2395000.— ab 2400000.— ab 2405000.— ab 2410000.— ab 2415000.— ab 2420000.— ab 2425000.— ab 2430000.— ab 2435000.— ab 2440000.— ab 2445000.— ab 2450000.— ab 2455000.— ab 2460000.— ab 2465000.— ab 2470000.— ab 2475000.— ab 2480000.— ab 2485000.— ab 2490000.— ab 2495000.— ab 2500000.— ab 2505000.— ab 2510000.— ab 2515000.— ab 2520000.— ab 2525000.— ab 2530000.— ab 2535000.— ab 2540000.— ab 2545000.— ab 2550000.— ab 2555000.— ab 2560000.— ab 2565000.— ab 2570000.— ab 2575000.— ab 2580000.— ab 2585000.— ab 2590000.— ab 2595000.— ab 2600000.— ab 2605000.— ab 2610000.— ab 2615000.— ab 2620000.— ab 2625000.— ab 2630000.— ab 2635000.— ab 2640000.— ab 2645000.— ab 2650000.— ab 2655000.— ab 2660000.— ab 2665000.— ab 2670000.— ab 2675000.— ab 2680000.— ab 2685000.— ab 2690000.— ab 2695000.— ab 2700000.— ab 2705000.— ab 2710000.— ab 2715000.— ab 2720000.— ab 2725000.— ab 2730000.— ab 2735000.— ab 2740000.— ab 2745000.— ab 2750000.— ab 2755000.— ab 2760000.— ab 2765000.— ab 2770000.— ab 2775000.— ab 2780000.— ab 2785000.— ab 2790000.— ab 2795000.— ab 2800000.— ab 2805000.— ab 2810000.— ab 2815000.— ab 2820000.— ab 2825000.— ab 2830000.— ab 2835000.— ab 2840000.— ab 2845000.— ab 2850000.— ab 2855000.— ab 2860000.— ab 2865000.— ab 2870000.— ab 2875000.— ab 2880000.— ab 2885000.— ab 2890000.— ab 2895000.— ab 2900000.— ab 2905000.— ab 2910000.— ab 2915000.— ab 2920000.— ab 2925000.— ab 2930000.— ab 2935000.— ab 2940000.— ab 2945000.— ab 2950000.— ab 2955000.— ab 2960000.— ab 2965000.— ab 2970000.— ab 2975000.— ab 2980000.— ab 2985000.— ab 2990000.— ab 2995000.— ab 3000000.— ab 3005000.— ab 3010000.— ab 3015000.— ab 3020000.— ab 3025000.— ab 3030000.— ab 3035000.— ab 3040000.— ab 3045000.— ab 3050000.— ab 3055000.— ab 3060000.— ab 3065000.— ab 3070000.— ab 3075000.— ab 3080000.— ab 3085000.— ab 3090000.— ab 3095000.— ab 3100000.— ab 3105000.— ab 3110000.— ab 3115000.— ab 3120000.— ab 3125000.— ab 3130000.— ab 3135000.— ab 3140000.— ab 3145000.— ab 3150000.— ab 3155000.— ab 3160000.— ab 3165000.— ab 3170000.— ab 3175000.— ab 3180000.— ab 3185000.— ab 3190000.— ab 3195000.— ab 3200000.— ab 3205000.— ab 3210000.— ab 3215000.— ab 3220000.— ab 3225000.— ab 3230000.— ab 3235000.— ab 3240000.— ab 3245000.— ab 3250000.— ab 3255000.— ab 3260000.— ab 3265000.— ab 3270000.— ab 3275000.— ab 3280000.— ab 3285000.— ab 3290000.— ab 3295000.— ab 3300000.— ab 3305000.— ab 3310000.— ab 3315000.— ab 3320000.— ab 3325000.— ab 3330000.— ab 3335000.— ab 3340000.— ab 3345000.— ab 3350000.— ab 3355000.— ab 3360000.— ab 3365000.— ab 3370000.— ab 3375000.— ab 3380000.— ab 3385000.— ab 3390000.— ab 3395000.— ab 3400000.— ab 3405000.— ab 3410000.— ab 3415000.— ab 3420000.— ab 3425000.— ab 3430000.— ab 3435000.— ab 3440000.— ab 3445000.— ab 3450000.— ab 3455000.— ab 3460000.— ab 3465000.— ab 3470000.— ab 3475000.— ab 3480000.— ab 3485000.— ab 3490000.— ab 3495000.— ab 3500000.— ab 3505000.— ab 3510000.— ab 3515000.— ab 3520000.— ab 3525000.— ab 3530000.— ab 3535000.— ab 3540000.— ab 3545000.— ab 3550000.— ab 3555000.— ab 3560000.— ab 3565000.— ab 3570000.— ab 3575000.— ab 3580000.— ab 3585000.— ab 3590000.— ab 3595000.— ab 3600000.— ab 3605000.— ab 3610000.— ab 3615000.— ab 3620000.— ab 3625000.— ab 3630000.— ab 3635000.— ab 3640000.— ab 3645000.— ab 3650000.— ab 3655000.— ab 3660000.— ab 3665000.— ab 3670000.— ab 3675000.— ab 3680000.— ab 3685000.— ab 3690000.— ab 3695000.— ab 3700000.— ab 3705000.— ab 3710000.— ab 3715000.— ab 3720000.— ab 3725000.— ab 3730000.— ab 3735000.— ab 3740000.— ab 3745000.— ab 3750000.— ab 3755000.— ab 3760000.— ab 3765000.— ab 3770000.— ab 3775000.— ab 3780000.— ab 3785000.— ab 3790000.— ab 3795000.— ab 3800000.— ab 3805000.— ab 3810000.— ab 3815000.— ab 3820000.— ab 3825000.— ab 3830000.— ab 3835000.— ab 3840000.— ab 3845000.— ab 3850000.— ab 3855000.— ab 3860000.— ab 3865000.— ab 3870000.— ab 3875000.— ab 3880000.— ab 3885000.— ab 3890000.— ab 3895000.— ab 3900000.— ab 3905000.— ab 3910000.— ab 3915000.— ab 3920000.— ab 3925000.— ab 3930000.— ab 3935000.— ab 3940000.— ab 3945000.— ab 3950000.— ab 3955000.— ab 3960000.— ab 3965000.— ab 3970000.— ab 3975000.— ab 3980000.— ab 3985000.— ab 3990000.— ab 3995000.— ab 4000000.— ab 4005000.— ab 4010000.— ab 4015000.— ab 4020000.— ab 4025000.— ab 4030000.— ab 4035000.— ab 4040000.— ab 4045000.— ab 4050000.— ab 4055000.— ab 4060000.— ab 4065000.— ab 4070000.— ab 4075000.— ab 4080000.— ab 4085000.— ab 4090000.— ab 4095000.— ab 4100000.— ab 4105000.— ab 4110000.— ab 4115000.— ab 4120000.— ab 4125000.— ab 4130000.— ab 4135000.— ab 4140000.— ab 4145000.— ab 4150000.— ab 4155000.— ab 4160000.— ab 4165000.— ab 4170000.— ab 4175000.— ab 4180000.— ab 4185000.— ab 4190000.— ab 4195000.— ab 4200000.— ab 4205000.— ab 4210000.— ab 4215000.— ab 4220000.— ab 4225000.— ab 4230000.— ab 4235000.— ab 4240000.— ab 4245000.— ab 4250000.— ab 4255000.— ab 4260000.— ab 4265000.— ab 4270000.— ab 4275000.— ab 4280000.— ab 4285000.— ab 4290000.— ab 4295000.— ab 4300000.— ab 4305000.— ab 4310000.— ab 4315000.— ab 4320000.— ab 4325000.— ab 4330000.— ab 4335000.— ab 4340000.— ab 4345000.— ab 4350000.— ab 4355000.— ab 4360000.— ab 4365000.— ab 4370000.— ab 4375000.— ab 4380000.— ab 4385000.— ab 4390000.— ab 4395000.— ab 4400000.— ab 4405000.— ab 4410000.— ab 4415000.— ab 4420000.— ab 4425000.— ab 4430000.— ab 4435000.— ab 4440000.— ab 4445000.— ab 4450000.— ab 4455000.— ab 4460000.— ab 4465000.— ab 4470000.— ab 4475000.— ab 4480000.— ab 4485000.— ab 4490000.— ab 4495000.— ab 4500000.— ab 4505000.— ab 4510000.— ab 4515000.— ab 4520000.— ab 4525000.— ab 4530000.— ab 4535000.— ab 4540000.— ab 4545000.— ab 4550000.— ab 4555000.— ab 4560000.— ab 4565000.— ab 4570000.— ab 4575000.— ab 4580000.— ab 4585000.— ab 4590000.— ab 4595000.— ab 4600000.— ab 4605000.— ab 4610000.— ab 4615000.— ab 4620000.— ab 4625000.— ab 4630000.— ab 4635000.— ab 4640000.— ab 4645000.— ab 4650000.— ab 4655000.— ab 4660000.— ab 4665000.— ab 4670000.— ab 4675000.— ab 4680000.— ab 4685000.— ab 4690000.— ab 4695000.— ab 4700000.— ab 4705000.— ab 4710000.— ab 4715000.— ab 4720000.— ab 4725000.— ab 4730000.— ab 4735000.— ab 4740000.— ab 4745000.— ab 4750000.— ab 4755000.— ab 4760000.— ab 4765000.— ab 4770000.— ab 4775000.— ab 4780000.— ab 4785000.— ab 4790000.— ab 4795000.— ab 4800000.— ab 4805000.— ab 4810000.— ab 4815000.— ab 4820000.— ab 4825000.— ab 4830000.— ab 4835000.— ab 4840000.— ab 4845000.— ab 4850000.— ab 4855000.— ab 4860000.— ab 4865000.— ab 4870000.— ab 4875000.— ab 4880000.— ab 4885000.— ab 4890000.— ab 4895000.— ab 4900000.— ab 4905000.— ab 4910000.— ab 4915000.— ab 4920000.— ab 4925000.— ab 4930000.— ab 4935000.— ab 4940000.— ab 4945000.— ab 4950000.— ab 4955000.— ab 4960000.— ab 4965000.— ab 4970000.— ab 4975000.— ab 4980000.— ab 4985000.— ab 4990000.— ab 4995000.— ab 5000000.— ab 5005000.— ab 5010000.— ab 5015000.— ab 5020000.— ab 5025000.— ab 5030000.— ab 5035000.— ab 5040000.— ab 5045000.— ab 5050000.— ab 5055000.— ab 5060000.— ab 5065000.— ab 5070000.— ab 5075000.— ab 5080000.— ab 5085000.— ab 5090000.— ab 5095000.— ab 5100000.— ab 5105000.— ab 5110000.— ab 5115000.— ab 5120000.— ab 5125000.— ab 5130000.— ab 5135000.— ab 5140000.— ab 514500

# Merseburger Korrespondent

Illustrierte Wochenbeilage



## Die Hochzeitsreise

Gemälde von Moritz von Schwind. Zum 125. Geburtstag des großen deutschen Malers am 21. Januar



Haus Doorn,  
der jetzige Aufenthalt des früheren Kaisers Phot. Scherl

# Peder Holls Königreich

Von Maré Stahl



Der frühere Kaiser, Wilhelm II.,  
feiert am 27. Januar seinen 70. Geburtstag.  
Letzte Aufnahme in Doorn

Peder Holl war ausgezogen, um ein Königreich zu suchen. Er hatte gedacht, ein Königreich, das müsse in Amerika sein. Man ging hin und nahm Besitz davon, wenn man ein rechter Kerl war. Und Peder Holl war wohl ein rechter Kerl.

Er duckte eines Morgens unter der niedrigen Tür seinen blonden Kopf, der so gelb war wie das Strohdach von seines Vaters Hause, als es neu war. Jetzt war es grau und struppig. Er mußte sich ducken, um nicht oben an das Holz zu stoßen, denn er war ein langer Bursch geworden. Die Holzschuhe trug er in der Hand, damit sie keinen Lärm machten. Unter den Arm klemmte er ein kleines Paket; da war ein reines Hemd und ein

Kamm drin. Die Sonne stand noch nicht über dem Ditch. Die Röhre wuchsen wie dunkle Schemen aus dem weißen Nebel; wo sie gingen, zogen sie eine lange grüne Bahn durch das silber-schimmernde Gras.

Peder warf keinen Blick darauf. Er kannte das ja so gut. Jeden Morgen war er mit den Milch-eimern zur Weide geklappert.

Das Meer roch nach Fischen und Tang, denn es war Ebbe. Und Peder konnte das gar nicht mehr riechen, diesen Gestank nach Watt und Fischen. Immer roch es nach Fisch, immer und immer. Roh und geräuchert, gekocht, gebraten und gebaden, war es seine

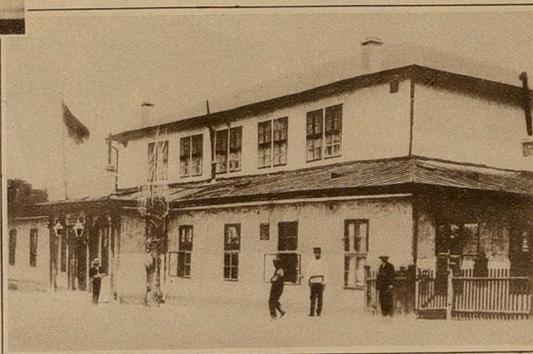
## Zum Staatsstreich in Südslawien



König Alexander von Südslawien  
Phot. Scherl

Nach den vielen ergebnislosen Versuchen, die ewige Regierungskrise in Südslawien auf parlamentarischer Grundlage zu lösen, hat jetzt König Alexander selbst die volle Staatsgewalt übernommen, das Parlament und alle Landesverwaltungen aufgelöst und ein Kabinett von Mitgliedern außerhalb der Parteien ernannt. Die Staatsverfassung des Königreichs Südslawien vom 18. Juni 1921 ist aufgehoben worden, die Staatsgesetze

allerdings sind in Kraft geblieben. Der König hofft, durch diese diktatorischen Maßnahmen die Kluft zwischen den Kroaten und Serben in seinem Lande zu überbrücken. Dadurch, daß eine Reihe von Kroatenführern in die neue Regierung, in der der Gardekommandant *Sivkowitz* das Ministerpräsidentium und das Innenministerium übernommen hat, eingetreten ist, ist der erste Schritt zur Versöhnung eigentlich getan.



Das alte Parlamentsgebäude, die Stupčtina in Belgrad,  
zu der die Abgeordneten keinen Zutritt mehr haben Phot. Scherl

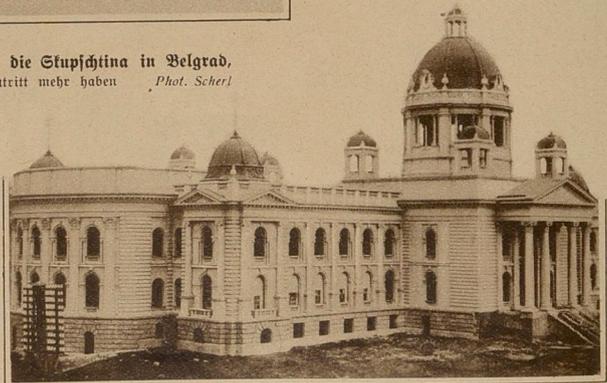
Links:

**General Sivkowitz**,  
der neue Ministerpräsident und  
zugleich Innenminister, war früher  
Gardekommandant  
*New York Times*

Rechts:

Das neue Parlaments-  
gebäude,

das in diesem Jahr eröffnet  
werden sollte und das nur vor-  
läufig nicht bezogen werden wird  
Phot. Scherl

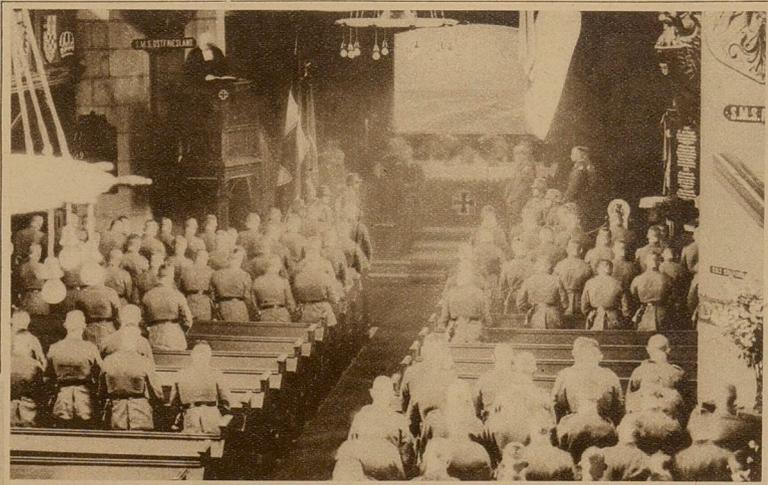
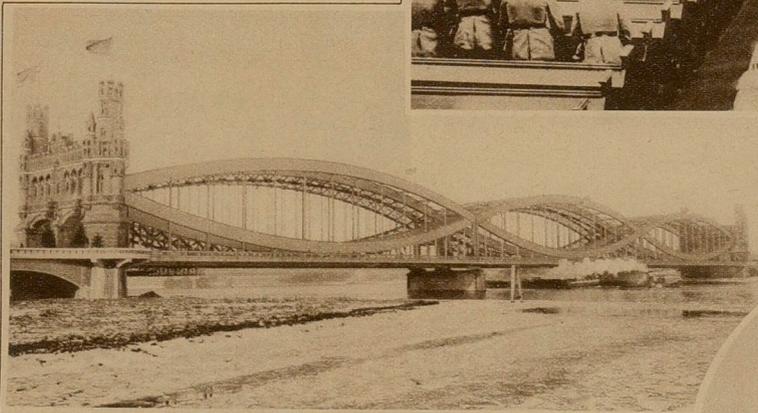


tägliche Nahrung, und er haßte sie. Einmal als Kind war er in Bremen gewesen und hatte herrliche Sachen in den Schaufenstern gesehen. Er hatte von allen diesen Herrlichkeiten nur grüne und rote Glasbonbons gekauft, die der Vater immer in der Tasche nach Hause brachte, wenn er den Fisch gut verkauft hatte. Aber meistens hatte er nicht gut verkauft, und die grünen und roten Glasbonbons blieben aus.

Aber darüber war Peder nun längst hin-

**Unten: Eine Brücke zwischen Hamburg und Preußen**

Eine riesige Elbbrücke, die Hamburg und Harburg verbindet, wurde jetzt dem Verkehr übergeben. Jeder der drei Riesenhöcker wiegt etwa 1 Million Kilogramm. *Phot. Sennecke*



**Treuegelöbnis der Marine**

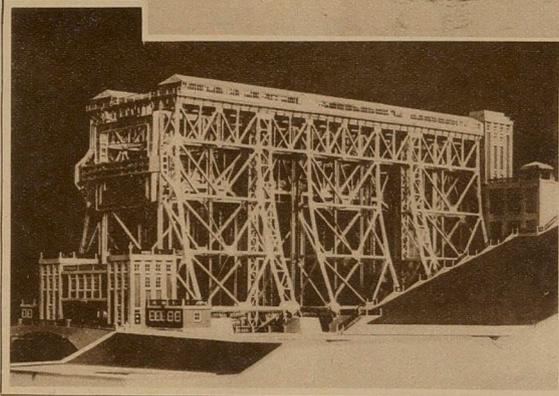
In der Marine-Garnisonkirche in Wilhelmshaven, die den im Weltkrieg untergegangenen deutschen Schiffen geweiht und mit vielen Erinnerungstafeln der alten Kriegsmarine geschmückt ist, fand kürzlich die Vereidigung der neuen Returen für die Reichsmarine statt. *Presse-Photo*



aus. Er war gestern konfirmiert worden und hatte einen dunkelblauen Anzug getragen, der ihm in den Armen und Hüften zu lang war, denn er war aufs Auswachsen hin gekauft. Er hatte ein Myrtenkränzchen im Knopfloch gehabt und einen lächerlichen runden Hut auf, der so hart wie Pappe war, wenn man daran klopfte, und es dröhnte ordentlich, wenn ein Regentropfen darauf fiel.

Aber alles das hatte Peder zu Hause gelassen. Er dachte daran, daß Niels im übernächsten Jahre eingeseget werden sollte, und dann würde es gut sein, wenn neues Zeug im Hause war. Er wußte, wie schwer es war, solchen Kram zu beschaffen. Und dann war es auch noch nicht ganz sicher, ob er dann sein Königreich schon hatte.

Nur das schöne, buntfarbige neumodische Halstuch hatte er mitgenommen, das Stina ihm geschenkt hatte. Die kleine Stina hatte in eine Ecke ein kleines



**Rechts: Das größte Schiffshewerk der Welt**

wird das Schwerk Niederflerwagen werden, das im Zuge des Großschiffahrtsweges Berlin-Stettin errichtet wird, um das Gefälle zwischen Hohenollerntal und dem Odertal zu überwinden. Schiffe bis zu 1000 Tonnen können so etwa 30 m gehoben und gesenkt werden. Die Baukosten für dieses neue technische Riesengerät sind auf 24 Millionen Mark veranschlagt. *Deutsche Presse-Photo*

**Überschwemmungen in Rom**

Infolge gewaltiger Schneefälle trat der Tiber an zahlreichen Stellen über die Ufer und überschwemmte das Land weithin. — Die Via del Mare, auf der statt der Fuhrwerke Kähne den Verkehr übernommen haben. *Phot. Scherl*

**Im Oval: Chile, das Land der Katastrophen**

Der südamerikanische Staat Chile wurde von schweren Erdbeben und Vulkanausbrüchen heimgesucht. In dem betroffenen Gebiet wohnen auch viele deutsche Ansiedler. — Der vollkommen verwüstete Friedhof in Talca. *Phot. Sennecke*

rotes Monogramm gestiftet; P. S. — das sollte heißen: Peder Holl.

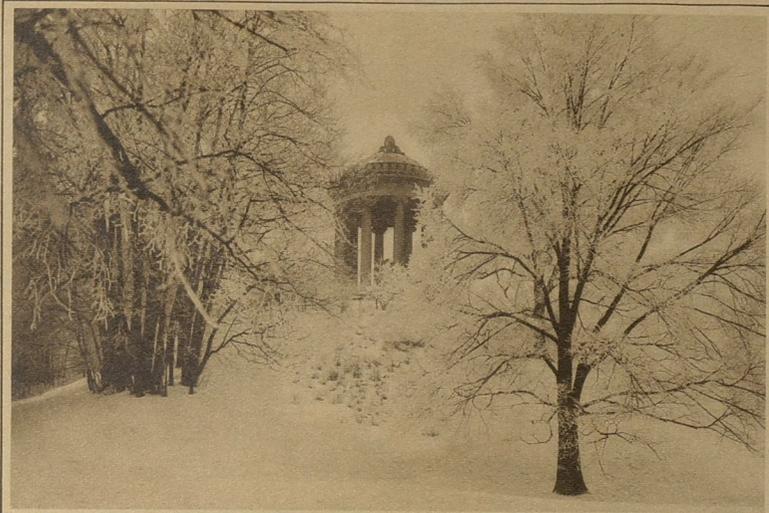
Vielleicht war es auch nicht nur der ewige Fisch und die seltenen Glas-

*Fortsetzung auf Seite 6*



# Städte im

Wenn die Schriftsteller, Dichter, Maler und Photokünstler die Schönheit und Wunder der Winterszeit in Wort und Bild preisen wollen, führen sie uns hinaus in Feld und Wald und ganz besonders hinauf zu den Höhen der Berge, wo der Winter ja in der Tat den Worten des Baedekers Boten Matthias Claudius am meisten Ehre macht: „Der Winter ist ein Mann, kernfest und auf die Dauer . . .“ Wir aber wollen heute ein Loblied der Städte im Schnee singen, der großen und der kleinen in ihrem schimmernden Kleide der Winterszeit.



Der englische Garten in München *Phot. Einsiedel*



Rechts:  
So rückt die Großstadt dem Schnee zuleibe, denn für den Großstadtverkehr bedeutet der Schnee nur ein Hindernis *Phot. Camera*



Unten:  
In der Eisenstadt Kiruna in Lappland brennen wintertags alle Lampen *Phot. Camera*

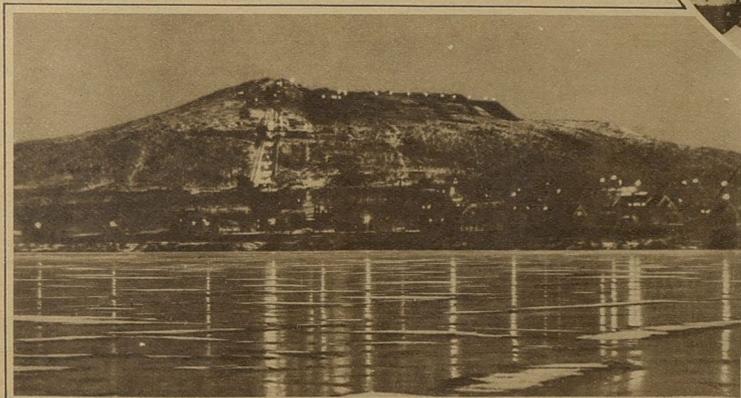


Die Schneefucht löst Tausende auf hinaus zu *Phot.*

Im Kreis: Man verschneiten

Unten: So mu wenn er *Phot.*

Mit der Dauer und der Kernfestigkeit ist es allerdings in diesem Falle eine etwas ungewisse Sache — oder man muß schon die Städte in den Bergen oder im Norden unseres Erdballes aufsuchen, wo der Winter ein strengeres Regiment führt als in unseren Breiten; an Schönheiten dagegen steht der Stadtwinter nicht hinter der winterlichen Landschaft in Berg und Tal zurück, wie unsere Bilder vielfältig vor Augen führen. Und gerade hier, in den Städten, wirken die vielerlei Gegensätze, das Reizartige, so plötzlich Verwandelte ganz besonders stark und zauberhaft: Gestern noch lagen Straßen und Gassen trüb, schmutzig und verregnet, die Häuser standen grau und eintönig und zogen keine frohen Blicke zu



sich empor, in den Anlagen und Gärten standen die Bäume kahl und öde und reckten die entlaubten Äste gen Himmel wie flehende Arme. Aber Nacht ist das Wunder geschehen — heute leuchtet und funkelt und gleißt es, wohin das Auge blicken mag. Der weiße Winter hat seinen Einzug gehalten! Wie ein großes, befreites Atemholen geht es durch die steinernen, verqualmten und verstaubten Lungen der in Hast und Unrast müde gewordenen Städte. Die Anlagen und Gärten sind nun ein einziges großes



# ... im Schnee

Photokünstler die Schönheiten  
 Bild preisen wollen, dann  
 besonders hinauf auf die  
 en Worten des Wandbeter  
 „Der Winter ist ein rechter  
 er wollen heute einmal das  
 hen und der kleinen Stadt



**Der Deutsche Reichstag als Rodelbahn**

Die Aufahrt zum Reichstag ist eine beliebte Rodelbahn der Berliner Jugend *Deutsche Presse-Photo*

**Die Sehnsucht nach dem verschneiten Land**  
 lockt Tausende aus der norwegischen Hauptstadt  
 hinaus zu den schneebedeckten Höhen  
*Phot. Neupert, Oslo*

**Im Kreis: Malerisches Nachtbild aus dem**  
**verschneiten Hannover** *Phot. Römer*

**Unten: So muß der Stadtwinter aussehen,**  
 wenn er der Jugend gefallen will  
*Phot. Heurlin, Stockholm*



stallgebildet. Die Häuser haben mit  
 einem Male weiße, mollige Kapuzen  
 auf, Türme und Tore tragen blin-  
 nende Helme und wunderliche Hüte.  
 Denkmäler und Standbilder haben  
 sich gar seltsam vermunnt. Straßen  
 und Gassen aber füllen sich mit fröh-  
 lichen Leuchten, und das Klingeln  
 der Schlitten, die lustig läutenden  
 Glöckchen der Pferde mischen sich in  
 das Jauchzen der Jugend, die das  
 weiße Wunder jubelnd begrüßt. Und  
 das alles hat der Winter gemacht, der  
 große Zauberer und heimliche  
 Künstler!

Sollten wir ihm dafür nicht dank-

**Unten: Schwedens Hauptstadt Stock-**  
**holm im Winterkleid**  
 Im Hintergrund Reichstag und Schloß  
*Phot. Heurlin*



**Winterabend in einer**  
**kleinen deutschen Stadt**  
 Am Marktplatz in Halberstadt  
*Phot. Köhler & Sämann,*  
*Halberstadt*

Wunder: Die Tannen  
 stehen weiß wie riesige  
 Zuckerhüte, Sträucher  
 und Büsche hocken am  
 Wege in weißen Kittel-  
 chen und spizen Zipfel-  
 mühen wie lustige Ko-  
 holden; die entlaubten  
 Bäume reden ihre  
 Arme nicht mehr trau-  
 rig und trostlos empor,  
 denn an allen Ästen  
 und Zweigen schim-  
 mert und funkelt es  
 von wunderbaren Kri-



bar sein — anstatt nur zu prusten und zu schimpfen, wie es ungerechterweise so mancher tut? Sollten wir uns nicht all dieser Herrlichkeiten restlos freuen, nicht entzückt sein über unsere Stadt im leuchtenden, flirrenden Schnee — trotz der kleinen Unannehmlichkeiten, ohne die es im Winter nun einmal nicht abgeht? Gewiß sollten wir das, müßten wir das! Und wenn auch ein bißchen Schneewasser in den Vorplatz getragen wird, verehrteste Frau Soundsso (ich will lieber keine Namen nennen), wollen Sie Ihrer Stadt böse sein, weil sie sich so schön gemacht hat — ziehen Sie denn nicht gerne einmal ein anderes Kleid an? Und Sie, Herr Hausbesitzer, wollen Sie ihr wirklich zürnen, weil nun ein bißchen Schnee geschaukelt oder Sand gestreut werden muß — lieben Sie nicht auch einmal eine Abwechslung im täglichen Einerlei? Na, sehen Sie . . . Da sind wir also schon einig! Wer könnte wohl auch all dieser leuchtenden Schönheit widerstehen? Soviel steht jedenfalls fest: ich vermächtige es nicht — und wenn mir allfährlich doppelt so viel verirrte Schneebälle um die Ohren piffen als bisher! Schneeballschlägen, möglichst in der engsten Gasse, Nodeln auf dem Gehsteig (zu deutsch: Trottoir) und Schlittern auf jeder gefrorenen Pfütze, das ist nun einmal — leider oft der einzig mögliche — Wintersport der Stadtkinder. Und — Hand aufs Herz — haben wir es denn anders gemacht, lieber Leser?

Will man den Winter im Lande draußen und in den Bergen den „König Winter“ nennen, wie es die Dichter oftmals tun, dann müßte man den Stadtwinter — in unserer Gaden wenigstens — eine Königin nennen. Denn hier ist alles viel zarter, feiner, graziöser und, um den Vergleich beizubehalten, frauenhafter. Und wenn ein Dichter einst von dem „Hermelinmantel“ sprach, den der Winter den Bergen um die mächtigen Schultern gelegt, dann gilt für die Stadt das Bild, das der Dichter Karl Hendell, vielleicht etwas weniger poetisch klingend, aber sicherlich ebenso zutreffend, in seiner „Schneenacht“ entwirft:

„Die Stadt wie still! Fein webt die Natur  
Ihr Brüsseler Spitzenhemde der Welt;  
Ich sah es bliken drunten und aligern,  
Wo der Nachtlaterne Lichtstreif fällt . . .“

Das ist eben das ganze Geheimnis, das uns den Winter lieben lehrt: seinen Zauber und seine Pracht überall, also auch im Mauermeer der Städte, erkennen und dankbar in sich aufnehmen, ohne der kleinen, ach, so menschlichen Widerwärtigkeiten zu achten, die er mit sich führt. Und darum — die Augen auf und die Herzen auf! Laßt sie euch froh und frei machen von den Wundern und Schönheiten der Städte im Schnee!

D—z.



200 Jahre „Matthäus-Passion“ von Johann Sebastian Bach  
Blick in das Innere der Thomaskirche in Leipzig, in der Johann Sebastian Bach im Jahre 1729 zum erstenmal seine berühmte Passion auf der Orgel spielte. Photothek

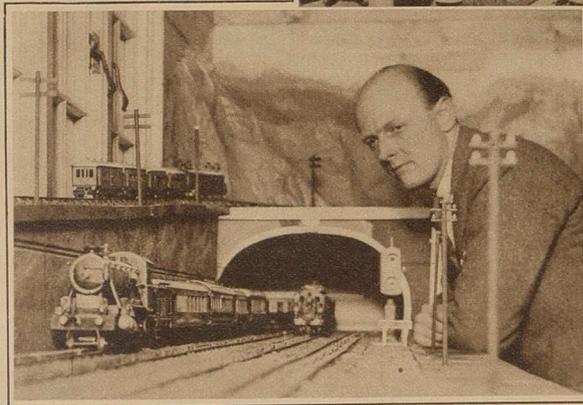
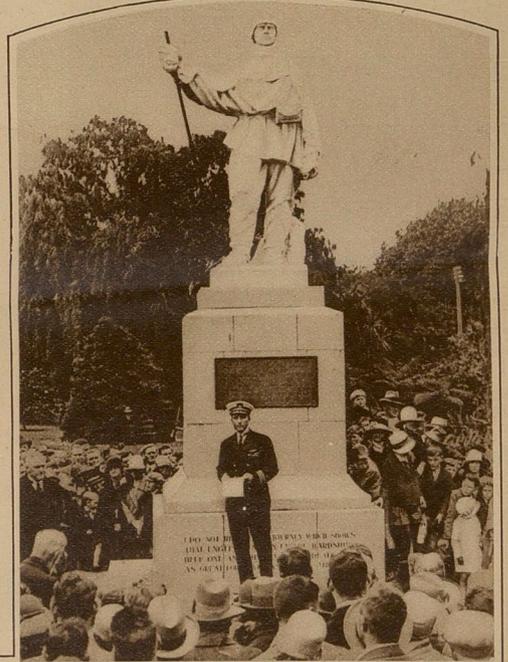


Tai Hsu, einer der höchsten Buddhisten-Priester, weilt zur Zeit in Berlin, um für die Erbit des Buddhismus, die der Menschheit viel Geistiges geben könne, in Europa zu wirken. Phot. Kutschuk

bonbons, die Feder bewogen, auszuführen, um ein Königreich zu suchen. Stina trug einen großen Teil der Schuld daran; sie wäre eine so reizende kleine Königin gewesen mit goldenen Schuhchen und einer kleinen Krone auf dem goldbraunen Haar. Aber nein, so dumm war Feder ja nicht, daß er an ein richtiges Königreich dachte. Aber reich wollte er werden und sehr mächtig, und dann würde er nach Hause kommen und fragen: „Stina, willst du mich?“

Das Meer lag grün da, herrlich grün, wie ein riesiger Edelstein. Es hob und senkte sich wie eine Menschenbrust. Es atmete und lebte. Die Leuchtfeuer waren alle schon längst ausgegangen, der Himmel wurde roter, ach, es war schön, das Meer.

Aber was sollte Feder hier auf dem Meer? Jetzt sollte er jeden Tag zum Fischen ausfahren. Wie weit kam man dabei schon! Höchstens bis Helgoland, da war die Herrlichkeit und die Welt zu Ende.

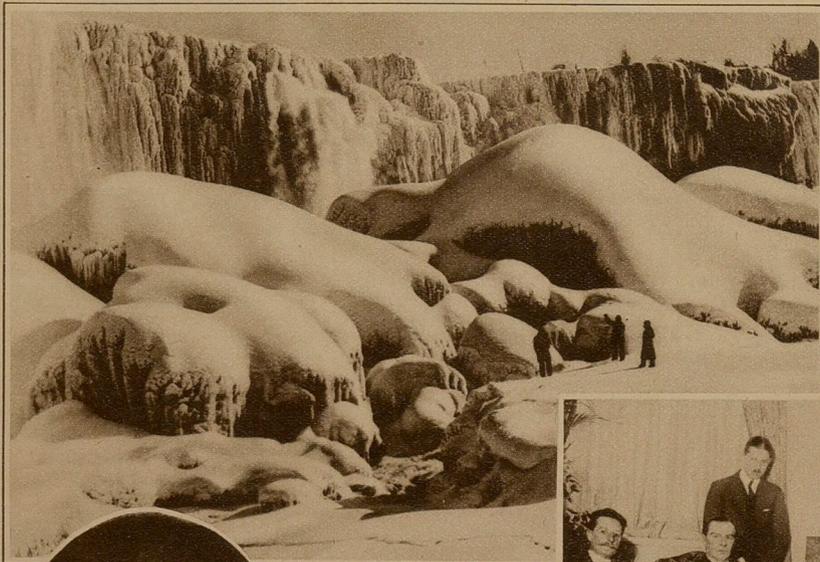


**Von der Südpolreise des Kapitäns Byrd**

Kapitän Byrd, der bekannte amerikanische Forscher, der sich die Erforschung des Südpols als Ziel gesteckt hat, hielt in Christchurch (Neuseeland) an dem Denkmal des Kapitäns Scott eine Gedächtnisrede auf den im ewigen Eise verstorbenen Forscher Scott. Schlochau

**Das Spielzeug des Nordjägers**

Major Segrave, der den Schnellheitsrekord zu Wasser und zu Lande mit einem 450 PS Motorwagen und einem 1000 PS Motorboot an sich reißen will, hat die größte Freude am Spiel mit seiner selbstgefertigten, elektrisch betriebenen Eisenbahn. 14 Jahre hat Segrave an dem Spielzeug gebaut. Phot. Schlochau



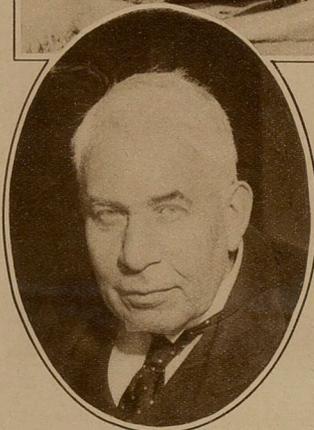
**Die Niagarafälle im Eis**  
Die außerordentlich strenge Kälte in Amerika hat ein seltsames Naturschauspiel geschaffen. Die riesigen vereisten und überschnitten Fälle mühen wie ein Naturwunder der Vorzeit an

Fotog



Und es saß etwas über dem Meer und lockte und rief. Es zog den Kapitän ein und sog ihn herüber, er mochte wollen oder nicht, er flog hinein in den großen Rachen von Amerika. Peder Holl kam wirklich nach Amerika. Aber er blieb nicht dort. Das Meer war so herrlich weit, da fuhr er weiter und immer weiter, rund um die Erde. Er wurde Leicht- und Vollmatrose, er wurde zuletzt Steuermann, bald würde er Kapitän sein, ein großes, ganz großes Schiff würde er führen, dann würde er an Stina schreiben: „Komm nach Hamburg!“

Und dann würde da sein großes



**Wird er den Tunnel Spanien—Afrika bauen?** Sir William Bull hat der spanischen Regierung ein Projekt zur Untertunnelung der Straße von Gibraltar unterbreitet. Er will einen Tunnel von Gibraltar nach Tangier bauen, dessen Länge 48 200 Meter betragen, und dessen Durchfahrt etwa 1/2 Stunde dauern würde. Das Projekt soll ungefähr 300 Millionen Peseten kosten

Phot. Kutschak

Unten:

**Die größte Brückenspannung der Welt** über die Meerenge von Clorn, von Breff nach Plougastel (Frankreich), wird zur Zeit eine Brücke gebaut, die 2 km lang ist und deren Bogen je 180 m überspannen

Phot. Schlochau-r



**Sie schlossen den Frieden auf dem Papier**

Der Panamerikanische Kongreß, der den Frieden zwischen Bolivien und Paraguan wiederherzustellen sich bemüht hat. Wie es scheint, steht der Friede nur auf dem Papier, denn die Spannung zwischen den beiden südamerikanischen Staaten ist keineswegs beseitigt

Links:

**Die erste Aufnahme vom Bürgerkrieg in Afghanistan** König Amanullah verließ den Aufbruch zur Mobilisierung aller wehrfähigen Untertanen für den Kampf gegen die Rebellen

Fotog

Schiff liegen, und Stina würde ihm um den Hals fallen.

Wenn nun aber Stina vorher heiratete? Einmal nur hatte er ihr in den langen Jahren geschrieben.

Vielleicht würde es ihr zu lange dauern.

Und endlich, endlich wurde Peder Holl Kapitän, und nun konnte er heimfahren. Aber so war es nun: Er wagte es nicht mehr. Es hatte zu lange gedauert. Es war zu spät. Er war ja schon so unendlich lange von Hause fort. Er hätte ja wenigstens schreiben und fragen können, aber nun hatte er Angst vor der Antwort. Sie hatte gewiß nicht gewartet.

Er fuhr rund um die Welt, und wieder rund um die Welt. Nirgends war ihm wohl, nirgends war er zufrieden. Ein- oder zweimal kam er nach Hamburg, aber er ging nur eben durch St. Pauli

Leiste  
dygd  
kannte  
er, der  
Gib-  
hat.  
(Reu-  
ntmal  
eine  
nen im  
Wenig-  
haner  
den  
Wai-  
einem  
und  
ebent  
die  
Spiel  
gen.  
ien-  
waner  
bont



und wieder zurück auf sein Schiff. Beim drittenmal sah er schon im Zug nach Bremen, aber ehe es losging, stieg er wieder aus. Es war verrückt, aber es war nun einmal so.

Es lag daran, daß er sich alles nicht so lange gedacht hatte. Er meinte damals, so drei oder vier Jahre würde es dauern, aber nun waren es — dreißig — vierzig — am besten war es, gar nicht daran zu denken.

Feder Holl wurde ein alter Mann. Als er über die Sechzig kam, nahm er seinen Abschied und fuhr nach Hause — jetzt hatte er nichts mehr zu fürchten. Jetzt konnte er ruhig heimkommen.

Er kam zu Fuß von der Station. Sein Kofferchen trug er in der Hand. Die Hütten duckten sich mit ihren grauen, struppigen Dächern hinter den Deich. Auch sein Haar war struppig und grau. Die Röhre standen im silberglänzenden Gras und brüllten sanft im Nebel. Es roch nach dem Watt und nach Fischen, denn es war Ebbe.

Feder Holl zog den Geruch ein. Er ging mit langsamen Schritten

nach seines Vaters Haus. Die Eltern waren tot, das Haus war leer, Niels war fort.

Er ging zum Kirchhof, an Stinas Haus vorbei. Auf der Bank vor dem Fenster sah eine alte Frau und wärmte sich in der jungen Sonne. Er grüßte sie: „Bist du es, Stina?“

Sie sah ihn an: „Guten Tag, Feder! Du kommst spät zurück.“ Er setzte sich auf die Bank zu ihr. Ein großer Schmerz stieg langsam in ihm hoch. So also war das Leben. Sechzig Jahre lief man dem Glück nach, und nun war es zu spät.

Das Meer hob und senkte sich, es atmete wie eine Menschenbrust. Es war herrlich weit und grün. Feder Holl seufzte tief. So also sah sein Königreich aus. Er war nicht reich und mächtig geworden, er hatte ein kleines Auskommen und einen ruhigen Lebensabend. Das war alles.

Die Sonne schien auf die beiden alten Leutchen auf der Bank. Auf dem hellgrünen Meer stand ganz still am Horizont ein braunes Segel. Die Flut stieg langsam.



Schreckensbild einer Eisenbahnkatastrophe in England

Auf dem Trümmerfeld der Katastrophe von Nottingham. Ein Expreszug überrannte einen Güterzug und schnitt ihn glatt in zwei Teile. 4 Tote und 25 Verletzte blieben auf der Unglücksstätte

## HUMOR- UND RÄTSELECKE



Zeichnung von Hans Michaelis

„Mensch, du hast wohl auch die ganze Nacht durchgebummelt, du siehst ja so blaß aus!“

\*

„Aber Marie, warum entfernen Sie denn nie dieses Spinnengewebe?“  
 „Oh, das ist ein Spinnengewebe, gnädige Frau? Ich habe gemeint, das gehört zum Radioapparat.“

### Rätselprüfung

			re	des	wo	re			
	tür	glück	die	gen	ist	mir	gen	der	
	noch	das	und	hoch	fung	weg	nach	wo	
ner	tes	gen	sich	ge	oft	ist	mir	die	längst
	du	mei	meer	o	tür	wir	wenn	die	
	the	son	zo	stern	noch	mals	bäur	das	
	tet	auf	sahst	fra	war	nach	men	ne	fort
gram	o	ne	nicht	dem	son	feuch	um	auch	me
	leuch		der	dor	tet	ge	dot	ta	ge
								trop	8619
									schau

### Auflösung des Kreuzworträtsels aus Nr. 2

Kreuzworträtsel: a) 1 Truppe, 5 Ebonit, 4 Joel, 10 Lira, 12 Stiefel, 15 Poker, 17 Laura, 19 Olive, 20 Erpel, 22 Feind, 25 Meister, 28 Amur, 29 Elle, 30 Salome, 31 Edessa; — b) 1 Topp, 2 Pose, 3 Petroleum, 4 Eli, 5 Elf, 6 Bielefeld, 7 Oria, 8 Tara, 11 Moors, 13 Elias, 14 Irene, 16 Kap, 18 Uri, 20 Epos, 21 Emmo, 23 Erle, 24 Dora, 26 Ire, 27 Tec.

„Biero“, Berlin 24 68. Verantwortlich i. d. Schrift, I. S. Dr. N. Michaelis, Berlin-Friedenau



